

Pommersfelden, 13. August 1945

An den

Herrn Regierungspräsidenten

für Ober- und Mittelfranken

in A n s b a c h

Im März 1944 wurde meine Wohnung in Frankfurt/M. durch Fliegerbomben völlig zerstört. Da auch die Stadtbibliothek vernichtet wurde, hatte ich keine Möglichkeit, meine geschichtlichen Arbeiten dort fortzusetzen. Da bot mir Herr Prof.Dr.Th.Mayer an, meine begonnenen Untersuchungen am Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde fortzusetzen. So arbeite ich seit Januar 1945 hier in Pommersfelden an dem genannten Institut unter Benützung seiner Bibliothek an einer "Geschichte der Kreuzzüge". Ich entspreche damit einem Forschungsauftrage, den die "Deutsche Forschungsgemeinschaft" auf Antrag von Prof.Dr.Th.Mayer mir erteilt hat (mit einer Beihilfe von monatlich RM 150,-). Ich lebe dabei von meiner Pension als Bibliotheksdirektor im Ruhestand, die die Stadt Frankfurt bisher in der Höhe von RM (netto) 605 bezahlt hat. Da diese Zahlungen jedoch auf mein Konto bei dem Postscheckamt Frankfurt alle erfolgen, mit dem ich z.Z. keine Verbindung habe, bin ich vorläufig auf den Verbrauch einer geringen Summe aus dem Postspargbuch angewiesen. Auf meine Bitte hin, hat mir Herr Landrat Dr.Fröhlich vor einigen Wochen einen Vorschuß von RM 300,- zur Verfügung gestellt. Ich wäre dankbar, wenn auch weiterhin meine Lebens- und Arbeitsmöglichkeit durch entsprechenden Vorschuß gesichert werden könnte, bis der Postverkehr soweit wiederhergestellt ist, daß ich über mein Postscheckkonto und damit über mein Ruhegehalt verfügen kann.

Dr. Adolf Bauer

/.